

hielten die Tiger inmitten des feindlichen Kugelregens stand und gaben Schuß auf Schuß mit erstaunlicher Sicherheit ab.

Ein Praho des Sultans wurde in Brand geschossen und flog in die Luft, als er versuchte, am Fuße des großen Felsen zu landen. Die Trümmer flogen weithin durch die Luft, und die wenigen Leute, die wie durch ein Wunder mit dem Leben davongekommen waren, wurden sofort durch einen Kartätschenhagel vernichtet.

Ein spanisches Kanonenboot, das ebenfalls den Versuch machte, Leute zu landen, strandete vor der Bucht, nachdem seine Maschine beschädigt worden war. Kein einziger Mann der Besatzung konnte sich retten.

So lange die Bollwerke hielten und das Pulver nicht ausging, bestand keine Gefahr, daß es den Feinden gelingen würde, sich der Küste Mompracems zu nähern.

Unglücklicherweise aber kamen gegen sechs Uhr nachmittags, als die übel zugerichtete Flotte schon im Begriff war sich zurückzuziehen, neue Verstärkungen an, die von den Besatzungen der Schiffe mit einem lauten Hurra begrüßt wurden.

Es waren zwei englische Kreuzer und eine große holländische Korvette, denen in kurzer Entfernung ein Segelschiff, eine sogenannte Brigantine, die zahlreiche Geschütze an Bord hatte, folgte.

Als Sandokan und Yanez diese neuen Feinde sahen, erblichen sie. Sie erkannten, daß der